

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 6. Juni 1963

Blatt 1223

Geehrte Redaktion!

=====

Aus Anlaß der Eröffnung des von der Stadtverwaltung im Rahmen der Wiener Festwochen veranstalteten "Sechsten Europa-Gespräches" findet Dienstag, den 11. Juni, um 10.30 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, eine Pressekonferenz statt. Stadtrat Maria Jacobi wird in Vertretung von Vizebürgermeister Mandl den in- und ausländischen Journalisten die Teilnehmer am Europa-Gespräch, das diesmal den Titel "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" hat, vorstellen. Bei dieser Pressekonferenz wird Professor DDr. H.H. Harmsen (Bundesrepublik Deutschland) einen kurzen Einleitungsvortrag über "Großstadt in Europa - Großstadt in Asien" halten. Anschließend Diskussion.

Die offizielle Eröffnung des Europa-Gespräches durch Bundespräsident Dr. Schärf findet am gleichen Tag um 16 Uhr in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt.

- - -

## Arnold Gehlen beim Europa-Gespräch

=====

6. Juni (RK) Beim 6. Europa-Gespräch, das unter dem Motto "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" in der Zeit vom 11. bis 15. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses abgehalten wird, wird sich unter anderen Professor Dr. Arnold Gehlen an einer Forumsdiskussion über die Umwälzungen im Zeitalter der industriellen Revolution beteiligen. Professor Gehlen stammt aus Leipzig und studierte dort und in Köln Philosophie und Naturwissenschaften. 1930 habilitierte er sich als Privatdozent der Philosophie und wurde 1933 Assistent am Soziologieinstitut in Leipzig und später ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität seiner Heimatstadt. 1938 folgte er einer Berufung nach Königsberg, 1940 einer weiteren nach Wien, wo er die Nachfolge R.Reiningers antrat; an beiden Universitäten leitet er auch einige Semester lang die psychologischen Institute. Mit Gründung der Hochschule für Verwaltungswissenschaft in Speyer im Jahre 1947 wurde er dahin als o. Professor der Soziologie berufen und im Jahre 1962 folgte er einer Berufung auf den neu errichteten Lehrstuhl für Soziologie an der Technischen Hochschule Aachen. Arnold Gehlen ist korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Gehlens Interesse gilt auch in seinen philosophischen Schriften und Vorlesungen niemals ontologischen, wohl aber anthropologischen Problemen. Die Frage nach dem Menschen bildet stets den Vereinigungspunkt seiner philosophischen, psychologischen und soziologischen Arbeiten. Sein Hauptwerk "Der Mensch, seine Natur und seine Stellung in der Welt" ist derzeit in der siebenten Auflage in weiten Kreisen bekannt geworden. Die wichtigsten Veröffentlichungen sind weiters: "Wirklicher und unwirklicher Geist" 1931, "Theorie der Willensfreiheit" 1933, "Urmensch und Spätkultur" 1956, "Die Seele im technischen Zeitalter" 1957 (6. Auflage 1963) "Zeitbilder" 1960, "Anthropologische Forschungen" 1961.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 10. bis 16. Juni

6. Juni (RK)

Montag, 10. Juni:

- 18.00 Uhr, Stephansdom: Wiener Festwochen - Wiener Männergesangsverein: Chorkonzert des Männerchores "Die Haghe Sanghers"; mitwirkend Harry Beyersbergen van Henegonnen (Tenor), Jan Schmitz (Orgel), Dirigent Jos Vranken (Diepenbrock: Missa in Die festo; Monnikendam: Te Deum)
- 18.00 Uhr, Akademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung der Celloklasse Wilfried Böttcher (Beethoven, Strauss, Kodály, Weigl)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Rudolf Serkin (Schubert: Sonate A-dur; Sonate C-dur; Wanderer-Phantasie)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Musikalische Jugend Österreichs: 7. Konzert im Zyklus XII (Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus IV der KHG); Wiener Konzerthausquartett (Beethoven: Septett Es-dur op. 20; Schubert: Oktett F-dur)
- 19.30 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Liederabend George London, am Flügel Dr. Erik Werba (Mahler: Kindertotenlieder; Ibert: Chansons de Don Quichotte; u.a.)

Dienstag, 11. Juni:

- 11.00 Uhr, Musikakademie, Zimmer 118: Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Karel Plicka, Frag "Volksmusik und Film in der Tschechoslowakei"
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Männergesangsverein: Internationales Chorkonzert; Berliner Liedertafel, Männerchor "Die Haghe Sanghers", Sängerbund 1864 Saarlouis-Roden, Dirigenten Gert Sell, Jos Vranken, Hans Lansch und Karl Etti (Palestrina, Lassus, Beethoven, Schubert, Wolf u.a.)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Sonatenabend Ella Kasteliz, Violine - Wilhelm Werth, Klavier (Violinsonaten von Johannes Brahms)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft (gemeinsam mit Radio Wien): 9. Konzert im Zyklus II; Orchester des Bayerischen Rundfunks, Dirigent Rafael Kubelik (Gustav Mahler: 9. Symphonie D-dur)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus IV (nachgeholt vom 9. April); Wiener Konzerthausquartett (Beethoven: Septett Es-dur op. 20; Schubert: Oktett F-dur)

Mittwoch, 12. Juni:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: Gitarrenabend der Klasse Karl Scheit (Bach, Robinson, Dowland, Frescobaldi, Monteverdi, Tarrego, Albeniz, Villa Lobos)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Horak-Konservatorium: Schülerabend (Kammermusik und Klavier)
- 19.30 Uhr, Kammersaal (MV) Schülerabend Marie Rejschek
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal, Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Antonin Dvořák-Konzert; Wiener Symphoniker, Josef Suk (Violine), Dirigent George Szell (vier slawische Tänze op. 46/1/3 und op. 72/2/7; Violinkonzert a-moll op. 53; 8. Symphonie G-dur op. 88)
- 19.30 Uhr, Kulturinstitut, 3, Ungargasse 43, Italienisches Kulturinstitut: Mandolinenkonzert Giuseppe Anedda, am Flügel Franco Barbalonga (Vivaldi, Bach, de Fesch, Beethoven)

Donnerstag, 13. Juni:

- 11.00 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Gustav Mahler-Konzert; Wiener Philharmoniker, Singverein der GdM; Galina Wischnewskaja (Sopran), Hilde Rössel-Majdan (Alt), Anton Heiller (Orgel), Dirigent Dr. Otto Klemperer (2. Symphonie)
- 17.00 Uhr, Pfarrplatz Heiligenstadt: Wiener Festwochen - Wiener Männergesangsverein: Serenade "An den Frühling"; mitwirkend: Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti (Beethoven, Esser, Etti, Pilss, Reiter, Schubert)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wr. Konzerthausgesellschaft: Felix Mendelssohn-Bartholdy-Konzert; Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Dirigent Lorin Maazel (Hebriden-Ouverture; Aus der Musik zu "Ein Sommernachtstraum"; 5. Symphonie d-moll; 4. Symphonie A-dur)

Freitag, 14. Juni:

- 18.00 Uhr, Neue Burg: Wiener Festwochen - Sammlung alter Musikinstrumente: Kammermusik für Cembalo und Violine; Eduard Melkus (Violine), Gustav Leonhardt (Cembalo), einführender Vortrag Dr. Viktor Luithlen (Corelli, Bach, Rameau, Scarlatti, Nardini)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: Öffentliche Reifeprüfung der Violinklasse Franz Samohyl (Mozart, Brahms, Dvořák, Hindemith)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Opernfragmente-Abend Studierende der Opernschule, Leitung Peter Klein, musikalische Leitung Karl Hudez

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus VIII; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Singverein der GdM, Dirigent Christoph von Dohnanyi (Bruckner: 9. Symphonie; Te Deum)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Alfred Brendel (Schubert, Impromptu B-dur, Sonate a-moll; Schumann: Novelette F-dur op. 21/1, Romanze Fis-dur op. 28/2, Phantasie C-dur op. 12)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal, Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Hans Werner Henze-Konzert; Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Wolfgang Schneiderhan (Violine), Dirigent Hans Werner Henze (Sinfonische Etuden "Antiphone"; Violinkonzert; 5. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Pfarrkirche Heiligenstadt: Wiener Festwochen: Musikalische Weihestunde; Chorvereinigung "Jung Wien", Mitglieder des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Christa Chaloupka-Drimmel (Sopran), Franz Georg Marchel (Orgel), Dirigent Leo Lehner (Bach, Händel, Fux, Gluck, Mozart, Schubert, Bruckner, Tittel, R. Ernst)
- 19.30 Uhr, Dominikanerkirche, Wiener Festwochen: Orgelkonzert Hans Haselböck (Leyding, Scheidt, Bach, Hindemith)

Samstag, 15. Juni:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus V; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Singverein der GdM, Dirigent Christoph von Dohnanyi (Bruckner: 9. Symphonie; Te Deum)
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal, Akademie für Musik u. d.K.: Klavierabend der Klasse Gershon Jarecki (Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Chopin)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Wiederholung des Opernfragmente-Abends vom 14. Juni
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Duo-Abend Heidi Litschauer, Cello - Rudolf Buchbinder, Klavier; mitwirkend Peter Guth, Violine (Beethoven: Sonate A-dur op. 69; Kodály: Duo für Geige und Cello op. 7; Chopin: Sonate g-moll op. 65)
- 19.30 Uhr, Kammersaal (MV); Akademie für Musik u. d.K.: Kammermusikabend der Klasse Vinzenz Hladky (Hummel, Hoffmann, Gal)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Walter Klien (Chopin: Sonate b-moll op. 35; Sonate h-moll op. 58; 24 Préludes op. 28)

Sonntag, 16. Juni:

- 16.00 Uhr, Pfarrplatz Heiligenstadt: Orchesterkonzert: Wiener Barockorchester der Soirées Musicales, Rudolf Kalup (Violine), Dirigent Ladislaus Varady (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert)

- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Giuseppe Verdi-Konzert; Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Wiener Singakademie, Pilar Lorengar (Sopran), Christa Ludwig (Alt), Nicolai Gedda (Tenor), Nicolai Gjaurov (Baß), Dirigent Lorin Maazel ("Messa da Requiem")
- 19.30 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Ludwig van Beethoven-Konzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr. Otto Klemperer (Coriolan-Ouverture; 2. Symphonie D-dur op. 36; 3. Symphonie Es-dur op. 55)
- 20.00 Uhr, Alte Universitätskirche: Akademie für Musik u.d.K.: Orgelkonzert der Klasse Alois Forer; Irmgard Knitl spielt Werke von Muffat, Bach, Franck und Peeters
- 20.30 Uhr, Rathausplatz: Wiener Festwochen - Direktion: Abschlußkonzert der Wiener Festwochen: Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Ernst Märzendorfer (Schubert, Richard Strauss, Johann und Josef Strauß)

- - -

Glückwunsch für Professor Bolla-Kotek

=====

6. Juni (RK) Das Geburtstagsfest von Univ.-Prof. Dr. Sibylle Bolla-Kotek nahm Vizebürgermeister Mandl zum Anlaß, der Jubilarin auf schriftlichem Weg herzlich zu gratulieren.

Prof. Bolla-Kotek, die seit vielen Jahren an der Wiener Universität umfangreiche Lehr- und Forschungstätigkeit entfaltet, ist durch ihre Vorlesungen und Seminare über römisches Recht, internationales Privatrecht sowie orientalische und antike Rechtsgeschichte bekannt geworden. Unter besonderer Berücksichtigung der Papyruskunde hat sie zahlreiche Arbeiten im Rahmen des genannten Themenkreises veröffentlicht, die von Fachleuten und Studenten sehr geschätzt werden.

- - -

Das Wiener musikalische Sommerprogramm  
=====Nacht in Venedig im Theater an der Wien - 18 Arkadenhofkonzerte -  
Kammermusik in Wiener Palais

6. Juni (RK) Während Wien noch "in den Festwochen liegt", hat das Kulturamt der Stadt Wien bereits das musikalische Sommerprogramm vorbereitet. In den Monaten Juli und August, in denen bekanntlich die Wiener Konzerthäuser geschlossen sind und auch der Theaterbetrieb nur sehr eingeschränkt weitergeführt wird, springt das Veranstaltungsprogramm der Stadt Wien ein, um den Wienern und den ausländischen Gästen auch in dieser Zeit etwas zu bieten. Insgesamt werden 120 Veranstaltungen das kulturelle Programm der beiden Sommermonate bereichern.

Schock in Venedig

Das Theater an der Wien wird eine Neuinszenierung von "Eine Nacht in Venedig" mit Kammer Sänger Rudolf Schock bringen, und zwar jeweils Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Die Regie besorgt Dr. Fritz.

18 Konzerte im Arkadenhof des Rathauses

Zum Unterschied zu den vorangegangenen Jahren finden in zeitlicher Abstimmung mit den Aufführungen im Theater an der Wien die Arkadenhofkonzerte, die im Juli von den Wiener Symphonikern und im August vom Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester bestritten werden, an jedem Dienstag und Freitag jeweils um 20 Uhr statt.

Das Programm ist überwiegend auf klassische und romantische Werke abgestellt, doch werden wie in den vergangenen Jahren auch einige Kompositionen lebender Österreicher zu hören sein.

Unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch wird ein Zyklus zu Ehren Richard Wagners, dessen Geburtstag sich zum 150. Male jährte, mit der Ouvertüre zu "Rienzi" eröffnet. Mit Dr. Goslich, Witold Rowicki und Günther Wich wurden einige ausländische Dirigenten verpflichtet. Unter den österreichischen Kapellmeistern befinden sich auch jüngere Kräfte, die sich in diesem Rahmen

bisher noch nicht vorgestellt haben. Außerdem wird erstmals der Versuch gemacht, Darbietungen von Instrumental-Solisten in das Programm einzubeziehen.

Eines der Konzerte wird den Werken Ziehrers und Lehárs gewidmet sein. Den Abschluß bildet, wie jedes Jahr, das traditionelle Strauß-Konzert.

#### Palaiskonzerte

In den Palais Auersperg, Lobkowitz, Palffy, Pallavicini, Rasumofsky, Schwarzenberg und in der Hofburg, finden 27 Konzerte (am Montag, Mittwoch und Donnerstag um 20 Uhr) statt, bei denen heuer die Kammermusik eine dominierende Rolle spielt. Von den auftretenden Ensembles sind das Grazer Harfenquintett, das Salzburger Mozarteumquintett, das Sebastianquartett, das Bläserquintett "Philharmonia Hungarica", die Wiener Solisten und das Wiener Kammerorchester zu nennen. Künstler aus elf Nationen, unter ihnen zahlreiche bedeutende Gesangs- und Instrumentalisten, bestreiten die übrigen Konzerte. Erstmals soll im kommenden Sommer auch der Humor im Lied bei zwei Veranstaltungen zur Geltung kommen.

#### 18 Parkkonzerte

An jedem Montag um 17 Uhr wird im Oberen Belvedere-Garten gehobene Unterhaltungsmusik, geboten vom Wiener Konzertorchester (50 Musiker), zu hören sein.

Die im Burggarten geplanten Konzerte (an jedem Donnerstag, um 17 Uhr) werden vermutlich in den Volksgarten verlegt werden.

#### Konzerte in den Außenbezirken

In den Parkanlagen der Außenbezirke werden während der Sommermonate etwa 60 Nachmittagskonzerte veranstaltet, bei denen die Blaskapellen der E-Werke, der Gaswerke, der Wiener Verkehrsbetriebe und die Polizeimusik Wien spielen.



Landtagspräsident Marek eröffnete Ausstellung Prof. Remigius Geyling  
=====

6. Juni (RK) Gestern abend eröffnete Landtagspräsident Marek im Mariahilfer Heimatmuseum in der Gumpendorfer Straße 4 eine Sonderausstellung mit Arbeiten von Professor Remigius Geyling. Zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens hatten sich zur Eröffnung eingefunden. Der Kustos des Heimatmuseums Direktor Illing konnte unter anderen Seine Magnifizenz Professor Holzmeister begrüßen.

Präsident Marek würdigte das Werk von Professor Geyling, in dessen Familie das künstlerische Blut erblich zu sein scheint. Der Vater Professor Rudolf Geyling war akademischer Maler und auch der Großvater Professor Franz Geyling war an der Kunstakademie in Wien tätig. Remigius Geyling selbst hat bahnbrechend auf dem Gebiet der Bühnengestaltung gewirkt. Er ist bereits vor dem ersten Weltkrieg an das Burgtheater berufen worden und war dort bis 1936 als Bühnenbildner tätig.

Bezirksvorsteher Kramer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß das Mariahilfer Heimatmuseum diese Ausstellung eines berühmten Mariahilfer Bürgers veranstalten konnte.

Die Ausstellung im Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4, ist bis 30. Juni an Samstagen von 10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Sonntag von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Sie wird dann wieder vom 10. September bis 30. Oktober zu sehen sein.

- - -

#### Aprilprämien für Wiener Kleinbühnen =====

6. Juni (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat dem Theater der Courage für die im April gezeigte österreichische Erstaufführung des Lustspieles "Der kleine Millionär" von Raymond Castan eine Prämie von 10.000 Schilling zuerkannt.

Das Ateliertheater erhält für die Apriluraufführung des Stückes "Salzpuppen" von Lotte Ingrisich eine Prämie von 7.000 Schilling.

- - -

Autobahnbau auf Wiener Boden beginnt  
=====24 Millionen für das Baulos "Lainzer Tiergarten"

6. Juni (RK) In den nächsten Wochen wird mit dem Bau der Westautobahn auf Wiener Boden begonnen werden. Dies geht aus einem Bericht der städtischen Straßenbauabteilung hervor, den der Bauausschuß heute einstimmig zur Kenntnis nahm. Die Vorarbeiten für das 2,8 Kilometer lange Baulos, die seit drei Jahren laufen, wurden nun abgeschlossen. Hochspannungsleitungen mußten verlegt werden und auch die Lainzer Tiergartenmauer mußte sich eine Verschiebung gefallen lassen. Damit ist der Start frei für den Autobahnbau von der Wiener Stadtgrenze bis zur Anschlußstelle Auhof. Die städtische Straßenbauabteilung führt diese Arbeiten als Bundes-Straßenverwaltung für das Land Wien durch. Die Baukosten trägt das Handelsministerium. Die bisher vom Ministerium genehmigten Arbeiten umfassen die Erdarbeiten, die Unterbauarbeiten und die Oberbauarbeiten bis zur Fertigstellung der Bitumenkiesdecke, also einem provisorischen Belag, wie ihn gegenwärtig die Südbahn hat. Für diese Arbeiten im Baulos Lainzer Tiergarten einschließlich der Autobahn-Anschlußstelle Auhof werden voraussichtlich 24 Millionen Schilling erforderlich sein. Die städtische Straßenbauabteilung rechnet damit, daß im Jahre 1965 die Wiener Westautobahn provisorisch fertig sein wird. Bis dorthin soll auch das nötige Anschlußstück ausgeführt werden.

- - -

Freie Arztstellen  
=====

6. Juni (RK) Im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien wird eine Assistentenstelle und in der Nervenheilanstalt der Stadt Wien-Rosenhügel eine Assistentenstelle an der II. Neurologischen Abteilung besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 15. Juli 1963 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Kommunalkredit AG schuf 6.500 neue Arbeitsplätze  
=====

6. Juni (RK) In einer Pressekonferenz gaben heute Generaldirektor Dr. Neubauer, Vorsitzender des Vorstandes der Kommunalkredit AG, und der Direktor der Gesellschaft Dr. Schranke einen Überblick über die bisherige Tätigkeit dieses Institutes. Anlaß dazu bot der Jahresabschluß 1962.

Wegen der unausgeglichenen regionalen Struktur der österreichischen Wirtschaft ist die Österreichische Kommunalkredit AG zur Aufschließung von Industriegelände Ende 1958 geschaffen worden. Gemeinden, die in wirtschaftlich minderentwickelten Gebieten Österreichs gelegen sind, sollen durch langfristige und zinsverbilligte Darlehen in die Lage versetzt werden, die Ansiedlung neuer Industriebetriebe oder die Erweiterung bereits vorhandener Industriebetriebe zu fördern. Die durch Kommunaldarlehen finanzierten kommunalen Förderungsmaßnahmen bestehen vor allem in der Bereitstellung von aufgeschlossenem Industriegelände und der Errichtung von Werkshallen für ansiedlungswillige Industrieunternehmungen.

Von Beginn der Tätigkeit des Institutes bis Jahresende 1962 wurden insgesamt 75 Kommunaldarlehen in der Gesamthöhe von 201 Millionen Schilling bewilligt. Davon wurden jedoch schon in den Vorjahren drei Projekte nach erfolgter Darlehensbewilligung in Höhe von zusammen 11,5 Millionen zurückgezogen, wodurch sich die Gesamtsumme auf 190 Millionen vermindert.

Weit mehr als die Hälfte der Kommunaldarlehen entfällt auf die beiden östlichen Bundesländer Niederösterreich und Burgenland, die in besonderem Maße durch die wirtschaftliche Entwicklung benachteiligt worden sind und daher erhebliche strukturelle Schwächen aufweisen. Auch die Bundesländer Steiermark und Kärnten, wo gleichfalls relativ ungünstige arbeitsmarktmäßige Verhältnisse vorherrschen, sind bei der Vergebung von Kommunaldarlehen stark berücksichtigt worden. Wien hat solche Kredite für das Liesinger Industriegebiet in Anspruch genommen.

Durch die direkt durch Darlehen der Kommunalkredit AG geförderten Industrieansiedlungsprojekte sind zunächst 4.700 zu-

sätzliche Dauerarbeitsplätze geschaffen worden, bzw. unmittelbar im Entstehen begriffen; im Hinblick auf die bei vielen dieser Projekte vorgesehenen weiteren Ausbaustufen und Kapazitätssteigerungen wird sich jedoch der endgültige Zuwachs durch diese von der Kommunalkredit AG unmittelbar geförderten Industrieansiedlungen voraussichtlich auf 6.800 zusätzliche Dauerarbeitsplätze belaufen. Unter Einbeziehung auch jener zusätzlich entstandenen Arbeitsplätze, an deren Förderung die Kommunalkredit AG zumindestens indirekt durch Aufschließungsdarlehen für die den Gemeinden hieraus erwachsenden Aufgaben mitgewirkt hat, beträgt der gesamte Beschäftigungseffekt der im Zusammenhang mit Kommunalдарlehen stehenden Industrieansiedlungen 6.500 Arbeitsplätze in der ersten Ausbaustufe und 9.600 Arbeitsplätze nach Erreichung der vollen Ausbaustufen.

Der ursprüngliche finanzielle Rahmen des Institutes, der mit 180 Millionen Schilling bemessen war, ist schon bald nach Beginn des Berichtsjahres durch Darlehensbewilligungen voll ausgeschöpft gewesen. Da aus ERP-Mitteln statt 80 nur 40 Millionen zu bekommen waren, sah sich die Gesellschaft im Jahre 1962 bei der Gewährung neuer Kommunalдарlehen zu einer gewissen Zurückhaltung genötigt: Es konnten nur zwölf weitere Kommunalдарlehen bewilligt werden, die sich zusammen auf 29 Millionen belaufen.

Seit Jahresende 1962 sind von den zuständigen Gesellschaftsorganen bisher zehn weitere Kommunalдарlehen in der Gesamthöhe von 26 Millionen bewilligt worden. Weitere Darlehensansuchen stehen unmittelbar vor der Erledigung.

Eine nochmalige Erweiterung des finanziellen Rahmens des Institutes wird jedoch erforderlich sein, damit den Kreditwünschen in höherem Maße entsprochen werden kann. Vor kurzem wurde im Ministerrat die Zuteilung von weiteren 34 Millionen an die Österreichische Kommunalkredit AG im Rahmen der nächsten ERP-Freigabe beschlossen. Diese zusätzlichen Mittel sollen abermals die Mobilisierung weiterer Kapitalien ermöglichen.

Wiener Festwochen 1963  
 =====

Das Programm für Samstag, 8. Juni

Theater:

Burgtheater: Franz Molnár: "Liliom"

Akademietheater: Tennessee Williams: "Die Nacht des Leguan"  
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters)

Theater an der Wien: Victor Hugo: "1000 Francs Belohnung"

Staatsoper: Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen: "Das  
 Rheingold"

Volksoper: Emericch Kálmán: "Die Zirkusprinzessi"

Theater in der Josefstadt: Bruno Schuppler: "Ein schöner Herbst"  
 (nachmittags und abends)

Volkstheater: Franz Theodor Czokor: "Das Zeichen an der Wand"  
 (nachmittags), Aldo Nicolaj: "Die Welt des  
 Wassers" (abends)

Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"

Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek:  
 "Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

Musik:

17.30 Uhr, Burg Kreuzenstein  
 (bei Schlechtwetter am 15. Juni)

Historische Serenade

Werke von Meistern des 15. und 16. Jahrhunderts  
 Es spricht: Univ.-Prof. Dr. Leopold Nowak  
 die Wiener Kammersingvereinigung, das Holzbläser-  
 Ensemble des Orchesters der Staatlichen Volksoper Wien,  
 Trompeterchor der Stadt Wien  
 Dirigent: Hans Schemitsch

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)

Ensemble "die reihe"  
 Leoš Janaček: Mlády, Capriccio, Kinderreime, Concertino  
 Solist: Hans Kann, Klavier  
 Dirigent: Dr. Friedrich Cerha

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
 es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
 Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

## Wiener Kulinarische Wochen

- 10 bis 16 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten, Ausstellung: "Fritz Wotruba"
- 10 bis 13 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstraße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil: "Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert", "Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"
- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung: "Anton Hanak und Anton Kolig"
- 10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung: "Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle, Graphik
- 10 bis 12 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudongasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volksge-sicht"
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Aus-stellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 11 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt 11, Ausstellung: "Imago 63"
- 10 bis 13 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Aus-stellung: "Ernst Fuchs - das graphische Werk 1945 bis 1962"

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

- 20.00 Uhr, Heiligenkreuzer Hof: Pawlatschentheater. Friedrich Hopp: "Die Ahnfrau im Gemeindestadl" oder "Hutmacher und Strumpfwirker". Eintritt 5 bis 30 Schilling. (Kartenverkauf: Tageskassa des Volkstheaters und an der Abendkassa. Ersatztermine für Vorstellungen, die wegen Schlechtwetters entfallen: 9., 10., 11., 12. Juni.)

3. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Karl Borromäus-Platz 3: "Ein Besuch bei Strauß und Lanner". Ein heiterer Musikabend mit Max Lustig, Vera Swoboda und Alfred Scherhauser. Es spielt das Orchester des Kultur- und Sportvereines der Firma Siemens, Leitung: Kapellmeister Josef Kosarz. Gestalter des Abends: Max Lustig. (Karten beim Portier des Amtshauses erhältlich.)

4. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Waaggasse 4 (bei Schlechtwetter im Festsaal): Sere-nadenabend im Freien. Zur Aufführung gelangen Arien, Lieder von Mozart, Schubert. Mitwirkende: Hansi Schenk (Sopran), ein Streichquartett, Chor des "M.G.V. Treusinn", Leitung: Prof. Otto Schenk. Eintritt 10 Schilling.

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung. "Edmund Eysler - Meister der Wiener Operette".
- 19.15 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Vortrag. Wien - Weltstadt der Musik. Gastkarten 6 Schilling. (4 Veranstaltungen - Zyklusbeitrag 12 Schilling.)

6. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Volkshochschule Wien-West, Festsaal, Amërlingstraße 6: Österreichische Autoren der Gegenwart. Mitwirkende: Maria Solwig, Kapellmeister Alfred Gerstner (Klavier). Eintritt 3 bis 5 Schilling.
- 10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Ausstellung. Mariahilf im Wandel der Jahrhunderte. Sonderschau: Prof. Remigius Geyling anlässlich seines 85. Geburtstages. Leitung: Kustos Fritz Illing. Eintritt 8 Schilling.

10. Bezirk:

- 9 bis 12 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Artheberplatz 18: Sonderausstellung. "Der Süden Wiens". Unsere Heimat Favoriten.
- 17.00 Uhr, Reumannplatz, Parkanlage: Platzkonzert. Mitwirkende: Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, Bahnhof Favoriten. Leitung: Kapellmeister Rudolf Podhradsky. Teilnahme frei.
- 19.30 Uhr, Laxenburger Straße 8-10 (Gartensaal): "Musikalische Kapriolen". Konzert des Mandolinenorchesters Favoriten, verbunden mit einem Musikquiz für die Besucher. Mitwirkende: Mandolinenorchester Favoriten, Leitung: Hans Unger, Conference: Franz Fialka. Eintritt 6 und 7 Schilling. (Karten beim Verein "Mandolinenorchester Favoriten", Favoritenstraße 215, Gasthaus "Staberlwirt" und an der Abendkassa.)
- 20.00 Uhr, Antonsplatz (vor der Kirche): Hugo von Hofmannsthal: "Jedermann". Freilichtaufführung. Ausführende: Österreichische Jugendbewegung Favoriten. Inszenierung: Wilhelm Otto Hauser. Eintritt 10, 15 und 20 Schilling. (Kartenbestellungen und Auskunft: Telefon 64 29 193 und 64 17 79.)
- 19.00 Uhr, Aufführung des "Dramatischen Studios". Leitung: Dr. Hilde Weinberger. Regiebeitrag 2.50 Schilling.

11. Bezirk:

- 16.45 Uhr, St. Laurenz-Kirche, Kobalgasse: Führung durch und rund um die alte Laurenzkirche. Es führt: Hans Havelka. Teilnahme frei.

9 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal Simmering, Hauptstraße 80, 1. Stock:  
7. Photoausstellung der Naturfreunde-Fotogruppe  
Simmering.

12. Bezirk:

18.00 Uhr, Bezirksvorstehung Meidling, Schönbrunner Straße 259:  
"Nur was geliebt wird, kann blühen". Mitwirkende:  
Schüler der Knaben und Mädchen Volksschulen Johann  
Hoffmann-Platz und der Knaben- und Mädchen Hauptschule  
Hetzendorf.

14. Bezirk:

15.00 Uhr, Treffpunkt Eingang Reinhardt-Seminar, Penzinger  
Straße 11: Führung: Prof. Anton Scheiblin führt durch  
Alt-Penzing. Teilnahme frei.

15.30 Uhr, Kasino-Lichtspiele, Linzer Straße 297: Wiener Film-  
matinee. "Wen die Götter lieben". Eintritt 6 Schil-  
ling. (Karten an der Kinokasse erhältlich.)

15. Bezirk:

10.00 Uhr, Berufsschule (Pausenhof), (bei Schlechtwetter in  
der Aula), Hütteldorfer Straße 7-17: Jazzkonzert.  
Malerlehrlinge zeigen ihr Können. Mitwirkende: Band  
der Schulgemeinde.

15.00 Uhr, Henriettenplatz: Konzert. Mitwirkende: Mandolin-  
orchester Wien-West, Volkstanzgruppe, Leitung: Hein-  
rich Frattinger.

17. Bezirk:

16.00 Uhr, Bildungsheim Röttergasse 15: Heitere Vorlesung. Es  
liest Fritz Muliar. Eintritt 5 Schilling. (Karten in  
der Bezirksvorstehung Hernals erhältlich.)

18. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: "Der  
Tag für jeden sei zu Nutz und Frommen". Alltägliches  
und Besonderes im Wandel unseres Erdendaseins, im großen  
Spiegel des Wortes und der Musik. Ausführende: Der  
Österreichische Volksliedsingkreis "Dr. Illek". Leitung  
und Gestaltung: Karl Kutil.

15.00 Uhr, Sportplatz Simonygasse 2 b (nächst Lindenhof) (bei  
Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung): Turnvor-  
führungen der Währinger Turnvereine. Mitwirkende:  
Währinger Turnverein des Österreichischen Turnerbundes,  
die Österreichische Turn- und Sportunion Währing  
(Turnerschaft 1900) und der Wiener Arbeiter-Turn-  
und Sportverein Währing.

19. Bezirk:

20.00 Uhr, Kahlenbergstraße 7-9: Abendmusik. Ein Abend in Alt-  
Nußdorf. Mitwirkende: Die Wiener Konzertschrammeln.  
Leitung: Egon Schwarz. Teilnahme frei.



- 10.30 Uhr, Dreimarksteingasse 6: Gedenktafelenthüllung für Franz Schubert. Mitwirkende: Der Erste Männergesangverein der Städtischen Elektrizitätswerke. Leitung: Prof. E. Gundacker. Teilnahme frei.
- 15.00 Uhr, Grinzinger Allee 74: Rührung. Besuch der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bienenkunde. Einführende Worte: Regierungsrat Ing. Jordan. Eintritt frei. (Karten in der Bezirksvorstehung Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr erhältlich.) Für Kinder kein Zutritt.
- 16.00 Uhr (bei Schlechtwetter am 13. Juni), Blindengarten Wertheimsteinpark: Chorkonzert des Sängerbundes der Blinden. Mitwirkende: Ein Ensemble blinder Künstler. Leitung: Professor Direktor K. Niedermann. Teilnahme frei.

#### 20. Bezirk:

- 9 bis 12 Uhr, Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, Ausstellung: "Das Gesicht eines Wiener Stadtteiles", Malerei und Graphik von Karl Reißberger.

#### 21. Bezirk:

- 18.00 Uhr, Gasthaus Birner, Bootsvermietung Neuer: Heitere Melodien rund um die Alte Donau. Mitwirkende: Kapelle der Bundesbahnwerkstätte Floridsdorf und die Wiener Stimmungsmusikanten, Leitung: Kapellmeister Johann Hasl. Eintritt frei.

#### 22. Bezirk:

- 20.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Lorenz Kellner-Gasse 15: Sommerfest. Mitwirkende: Kapelle "Die Figaros" mit ihren Hofburgschrammeln. Eintritt 10 Schilling.
- 20.00 Uhr, Gasthof Molzer, Kagraner Platz 47: Sommerfest. Mitwirkende: Tanz-Kapelle "The Strangers". Eintritt 10 und 20 Schilling.

#### 23. Bezirk:

- 15.30 Uhr, ASKÖ-Sport- und Kulturheim Atzgersdorf, Steinerstraße: Festwochenrendezvous. Eine Veranstaltung der Zentralsparkasse und der Bezirksvorstehung Liesing für junge Leute von gestern und heute mit Walter Niesner.
- 9 bis 12 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: Ausstellung. "Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".
- 9 bis 12.30 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau - Künstlerische Exlibris.

Sonderausstellung "Otto Wagner" im Historischen Museum  
=====

6. Juni (RK) Eine große Ausstellung über das Werk des Architekten Otto Wagner (1841 bis 1918) im Historischen Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz wird Montag, den 10. Juni, um 17 Uhr, von Bürgermeister Jonas eröffnet. Die Ausstellung ist von Dienstag, den 11. Juni an für das Publikum zugänglich.

Otto Wagner ist nicht nur der Schöpfer der Postsparkasse und der Kirche Am Steinhof, sondern auch der Mann, der die Gestaltung der Stadtbahn und die Donaukanalregulierung maßgebend bestimmt hat. Unter anderem ist auch der Stadtregulierungsplan ausgestellt, der beim Wettbewerb in den Jahren 1892/93 einen ersten Preis erzielte.

Geehrte Redaktion!

Die Otto Wagner-Ausstellung kann von den Vertretern der Presse am Montag, dem 10. Juni, bereits zwischen 9 und 16 Uhr besichtigt werden. Fachkundige Beamte werden für Auskünfte zur Verfügung stehen. Sie sind herzlich eingeladen!

- - -

Glückwünsche für Frischauer und Fränzl  
=====

6. Juni (RK) Zur Vollendung des 65. Lebensjahres von Prof. Paul Frischauer und Prof. Willy Fränzl hat Vizebürgermeister Mandl den Jubilaren in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt. Prof. Frischauer ist als Erzähler und Romancier weit über seine Vaterstadt Wien hinaus bekannt geworden und hat sich um die Volksbildung besonders durch sein umfangreiches Sammelwerk "Weltgeschichte in Romanen" verdient gemacht. Prof. Fränzl führte die Tradition der berühmten Tänzerfamilie gleichen Namens durch erfolgreiche Tätigkeit an der Wiener Staatsoper sowie durch viele Auslandstourneen weiter und hat den internationalen Ruf der Wiener Ballettanzkunst durch zahlreiche choreographische Arbeiten für Bühne und Film vertieft.

- - -

Arbeitsgemeinschaft der Buchhändler tagt in Wien  
=====

6. Juni (RK) Gegenwärtig hält die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimentler in Wien eine Tagung ab. Diese Arbeitsgemeinschaft ist eine Zusammenfassung von etwa 150 der bedeutendsten Buchhandlungen Europas. Die Teilnehmer an dieser Tagung, die in der Hauptsache aus der Bundesrepublik Deutschland, aus der Schweiz und aus Österreich stammen, wurden heute mittag von Stadtrat Sigmund im Namen des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg empfangen. An dem Empfang nahm auch Stadtrat Schwaiger teil.

Stadtrat Sigmund sagte in seiner Begrüßungsansprache zu den Kongreß-Teilnehmern, die vormittag an einer Rundfahrt durch das Neue Wien teilgenommen haben, daß das, was sie heute gesehen haben, nicht das Wien nach 1945 ist, sondern jenes nach 1955, nach dem Abschluß des Staatsvertrages. Diese historische Stadt, die in vielen Jahrhunderten gewachsen ist, soll nicht dem modernen Verkehr geopfert werden. So haben wir versucht, nach wienerischer und österreichischer Art unsere Probleme zu lösen, nämlich der Stadt ihren Charakter zu wahren und doch der modernen Entwicklung Rechnung zu tragen. Stadtrat Sigmund zeigte sodann auf, welche großen Erfolge die Zusammenarbeit der beiden großen Parteien in der Verwaltung Wiens beschieden waren.

Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, Maasch (Hamburg), zeigte sich in seiner Dankansprache für den herzlichen Empfang in Wien tief beeindruckt von der österreichischen Bundeshauptstadt, ihrem imponierend raschen Aufbau und ihrer Entwicklung zu einer der schönsten Großstädte.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

6. Juni (RK) Route 5 mit Theater an der Wien, Baustelle der dritten Zentralberufsschule, Volksheim Arthaberplatz, Laaer Berg-Bad und Heizwerkstätte sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 10. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.00 Uhr.

- - -

Franz Xaver Gruber zum Gedenken  
 =====

6. Juni (RK) Auf den 7. Juni fällt der 100. Todestag von Franz Xaver Gruber, der als Komponist des Weihnachtsliedes "Stille Nacht" in die Unsterblichkeit eingegangen ist.

Er wurde am 25. November 1787 zu Unterweizberg in der bayrisch-österreichischen Grenzlandschaft als Kind eines Leinwebers geboren, der ihm mit zwölf Jahren eine musikalische Fachausbildung erlaubte. Gleichzeitig bereitete er sich auf den Lehrberuf vor. Gruber trat 1807 sein erstes Amt als Lehrer, Mesner und Organist in Arnsdorf an. 1816 wurde ihm zusätzlich auch der Organistendienst an der St. Nikolaus-Kirche im nahegelegenen Oberndorf übertragen. Dorthin kam ein Jahr später der Salzburger Joseph Mohr als Hilfspriester. Damit hatten sich in dem kleinen Ort jene beiden Männer zusammengefunden, denen es bestimmt war, der Welt das schönste aller Weihnachtslieder zu schenken. Die Entstehung dieses Liedes wurde durch einen Zufall ausgelöst, das Versagen der Oberndorfer Orgel. Gruber blieb bis 1829 in Arnsdorf, dann übernahm er den Schul- und Organistendienst in Berndorf. 1833 setzte ihn die Berufung zum Chorregenten der Stadtpfarrkirche Hallein in die Lage, den Schuldienst aufzugeben und sich fortan ganz der Musik zu widmen. Er schrieb in der Folge zahlreiche kirchenmusikalische Werke, die in den Landchören rundum Verbreitung fanden, jedoch nicht gedruckt wurden und später der Vergessenheit anheimfielen. Franz Xaver Gruber ist, hoch angesehen und Haupt einer großen Familie,, in Hallein gestorben.

- - -

An die Kulturredaktionen!  
 =====

Wir machen Sie auf eine gemeinsame Festwochenveranstaltung der Bezirke Margareten und Meidling besonders aufmerksam. Morgen Freitag, den 7. Juni, um 19 Uhr, gibt der Wiener Schubertbund im Eisenbahnerheim (Margaretengürtel 138-140) ein Konzert mit interessantem Nebenprogramm. Bevorzugte Plätze für Musik-Rezensenten!

- - -

Rindernachmarkt vom 6. Juni  
=====

6. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 10 Kühe; Neuzufuhren Inland: 10 Kühe. Gesamtauftrieb: 20 Kühe. Verkauft wurden: 10 Kühe; unverkauft und in den Auslandsschlachthof überstellt: 10 Kühe.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 6. Juni  
=====

6. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 245. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Preise: 13 bis 14.50 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 6. Juni  
=====

6. Juni (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

Für die am Hauptmarkt vom 4. Juni im Auslandsschlachthof verkauften Pferde wurden nachträglich folgende Preise bekanntgegeben: CSSR 6 bis 8.80 S, Ungarn 7 bis 8.50 S, Rumänien 6 bis 8.20 S.

- - -